

Erstantrag für Lizenz

„Anerkannte/r Ausbilder/in nach den Richtlinien des Dachverbandes Geistiges Heilen e.V.“

Dachverband Geistiges Heilen e.V.
Abteilung „Qualifikation & Anerkennung“

Frau
Marion Haigis
Kirchensteig 16

25917 Enge-Sande

Angaben des Antragstellers:

Name, Vorname

DGH-Mitgliedsnummer

Mitglied seit (Datum):

PLZ / Wohnort

Straße, Hausnummer

Telefon

E-Mail

Homepage

Hiermit beantrage ich erstmalig die Lizenz als „Anerkannte/r Ausbilder/in nach den Richtlinien des DGH e.V.“

Ich erkläre, dass folgende in der aktuell gültigen Prüfungs- und Anerkennungsordnung des DGH e.V. festgelegten Kriterien für mich und für die von mir angebotene Ausbildung zutreffen und ergänze zur allgemeinen Information:

Die Ausbildung (Bezeichnung / Titel):

erstreckt sich über einen Zeitraum von _____ Monaten, verteilt auf _____ Unterrichtsveranstaltungen / Ausbildungsblöcke von je _____ Tagen mit je _____ Stunden.

Die Kosten für die gesamte Ausbildung betragen: € _____

Angaben und Erklärungen zur Ausbildung im Geistigen Heilen:

Die Ausbildung findet statt:

- in eigenen Räumlichkeiten
- in Seminarhäusern
- Sonstiges (bitte nennen) _____

- Den auszubildenden Schülern/Teilnehmern steht Ausbildungsmaterial incl. dem "DGH-Kompendium" zur Verfügung, in dem die notwendigen Ausbildungsinhalte enthalten sind.
- Während der gesamten Ausbildungszeit werden die Schüler/Teilnehmer durch mich betreut. Es ist gewährleistet, dass ich als Ansprechpartner zur Verfügung stehe.
- Für meine Schüler/Teilnehmer stehe ich weitere 12 Monate in angemessener Weise als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn Fragen zu klären sind.
- Der Persönlichkeitsentwicklung und spirituellen Entwicklung der Schüler wird besondere Bedeutung beigemessen. Entsprechende Anleitungen, Hinweise usw. spiegeln sich in den Ausbildungsunterlagen wider. Raum für individuelle Themen der Schüler ist vorhanden.
- Die angebotene Ausbildung beinhaltet mindestens Kenntnisse und Erfahrungen in folgenden Bereichen:
 - Vermittlung des im DGH-Kompendium festgelegten Basiswissen, einschließlich Rechtslage, insbesondere: Definition „geistiges Heilen“ – Berufsbeschreibung „Heiler“ – Definition und Klärung von Grundbegriffen – Umgang mit Hilfesuchenden – Grundlagen der Praxisführung
 - DGH-Verhaltenskodex, der in der Tiefe von den Schülern verstanden sein muss. (Sie als Ausbilder haben sich zu vergewissern, dass dies der Fall ist.)
 - Entspannungs- /Meditationstechniken zur Stärkung der Sensitivität der Schüler
- Die Vermittlung der Inhalte des "DGH-Kompendium" werden in einem separaten Ausbildungsblock zu _____ Stunden angeboten und / oder ist zusätzlich in die gesamte Ausbildung integriert mit _____ Stunden an _____ Tagen.
- Geistiges Heilen wird klar von anderen Disziplinen wie Heilpraktiker, Cranio Sakral, Dorn Breuss etc. sowie Psychotherapie, Physiotherapie oder Coaching getrennt.
- Die Ausbildung erfolgt im Präsenz-Unterricht. (Anmerkung: Fern-Ausbildungen werden vom DGH e.V. grundsätzlich nicht akzeptiert. Ausgenommen ist die reine theoretische Wissensübermittlung. Sollte von der Ausnahme gebraucht gemacht werden, ist dies in den eingereichten Unterlagen kenntlich zu machen.)
- Im Ausbildungskonzept wurde kenntlich gemacht, ob es sich um einen Ausbildungstag oder Übungstag handelt. Übungstage sind Tage der Wiederholung des vermittelten Wissens, wo nicht neuer Stoff gelehrt wird. Reine Ausbildungstage dagegen sind Tage, die der unmittelbaren Wissens- und Methodenvermittlung sowie deren Vertiefung dienen.
- Inhalte/Aussagen von anderen Personen sind einwandfrei und korrekt wiedergegeben und entsprechend kenntlich gemacht worden. Auch Bildrechte, die bei Dritten liegen sind korrekt angegeben worden.
- Am Ende der Ausbildung wird eine praktische, eine mündliche sowie für die Anerkennung als Heiler nach den Richtlinien des DGH e.V., die schriftliche Prüfung mit den vom DGH definierten Prüfungsfragen abgenommen.
- Dem Schüler/Absolventen der Ausbildung wird nach Abschluss der Ausbildung eine Prüfungsbescheinigung für die Beantragung der Anerkennung als Heiler/in nach den Richtlinien des DGH e.V. mit folgenden Angaben ausgestellt:
 - Bezeichnung „Prüfungsbescheinigung“
 - Personalien des Prüflings
 - Gesamtergebnis der schriftlichen Prüfung
 - Datum des Bestehens der schriftlichen Prüfung
 - Datum des Abschlusses der Ausbildung
 - Unterschrift des Ausbilders

Folgende maschinenschriftlich erstellten Unterlagen füge ich meinem Antrag zum Verbleib beim DGH e.V. bei:

Hinweis: Die erforderlichen Unterlagen können auf dem Postweg oder in elektronischer Form eingereicht werden. Sollten die Dokumente in elektronischer Form eingereicht werden, sind diese aufgrund der Datengröße über einen Datenträger (z.B. CD) einzureichen. Hierbei ist jedes Dokument als eigenes PDF-Dokument ggf. auch als mehrseitiges Dokument auf dem Datenträger abzulegen. Aus Gründen der digitalen Ablage, dürfen die PDF-Dokumente nicht mit einem Passwort versehen sein.

- Ausführliche Beschreibung der Ausbildungsinhalte sowie der vermittelten Heil-Methoden mit Gliederung, hinsichtlich Inhalte, zeitlichen Rahmen, Kosten, Zahlungs- und Vertragsmodalitäten (Muster-Vertrag mit Schüler, ggf. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), Widerrufsbelehrung etc.) und**
- ein Exemplar der Ausbildungsunterlagen für die Schüler/Teilnehmer (Handout).**

sowie

- Aktuellen Lebenslauf mit Lichtbild
- Ausführliche Beschreibung der eigenen Arbeits- und Heilweise
- Umfang des Umfanges der eigenen praktischen heilerischen Arbeit mit Klienten _____ Stunden / Tage pro Monat und seit wann _____ Jahr
- Kurze Beschreibung der eigenen Ausbildung/en im Geistigen Heilen plus Urkunde/n
- Wichtige eigene Lehrer mit Erläuterung
- Persönliche Gedanken zum Geistigen Heilen
- Aktuelles, einfaches Führungszeugnis ohne Einträge im Original, das zum Zeitpunkt der Antragsstellung nicht älter als 3 Monate sein darf.
- Nachweis über mindestens 3 Jahre Vollmitgliedschaft im DGH e.V.
 - davon mindestens 2 Jahre als Anerkannte/r Heiler/in nach den Richtlinien des DGH e.V. plus Kopie der Anerkennungsurkunde Heiler/in
- Nachweis von Ausbildertätigkeiten in der Erwachsenenbildung oder Erfahrung als Seminarleiter oder Nachweis einer Hospitation von mindestens 2 Tagen bei einem anerkannten Ausbilder nach den Richtlinien des DGH e.V.
- Flyer und Werbematerialien

Ich

- verpflichte mich, während der dreijährigen Laufzeit der Anerkennung mindestens 1 Supervision auf dem DGH-Kongress wahrzunehmen.
- habe die Vereinssatzung, den Ethik-/Verhaltenskodex und die aktuell geltende Prüfungs- und Anerkennungsordnung für Ausbilder des DGH e.V. im Detail studiert und erkenne sie an.

Im Weiteren erkenne ich Folgendes an:

- Nach Eingang des Erstantrages und Prüfung der eingereichten Unterlagen lädt der/die Leiter/in der Kommission „Qualifikation & Anerkennung Ausbilder/innen“ zu einem Prüfungstermin ein, an dem eine schriftliche sowie eine mündliche Überprüfung erfolgt.
- Mit der Einreichung der Unterlagen wird eine Prüfungsgebühr in Höhe von 200 Euro fällig.
- Von den örtlichen und terminlichen Möglichkeiten, diese Prüfung abzulegen, wird der Antragssteller schnellstmöglich informiert. Evtl. anfallende Kosten trägt der Antragssteller selbst.
- Das Prüfungsergebnis wird schriftlich mitgeteilt.
- Die Lizenzgebühr in Höhe von 300 Euro wird erst nach bestandener Prüfung fällig.
- Nach Zahlungseingang wird die Urkunde per Post zugesendet.
- Ein Anspruch auf Bearbeitung des Antrages innerhalb eines bestimmten Zeitraumes besteht nicht.
- Ebenso besteht kein Anspruch auf Anerkennung.
- Die Lizenz "Anerkannte/r Ausbilder/in nach den Richtlinien des DGH e.V." ist zeitlich auf drei Jahre befristet und erlischt automatisch, wenn sie nicht zeitnah, gem. § 18 der Prüfungs- und Anerkennungsordnung für Ausbilder, verlängert wird.
- Das Recht auf die Bezeichnung „Anerkannte/r Ausbilder/in nach den Richtlinien des DGH e.V.“ erlischt mit Beendigung der Mitgliedschaft im DGH e.V., die Urkunden sind zurückzugeben.
- Die Anerkennung als Ausbilder berechtigt nicht dazu, das Logo des DGH e.V. auf Briefbögen, Visitenkarten, in Homepages oder anderen Unterlagen und Materialien zu nutzen. Dies ist dem DGH e.V. und seinen Vorstandsmitgliedern im Rahmen der Vorstandsarbeit vorbehalten.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit

Ort, Datum: _____

Unterschrift / Stempel _____